

311,8

V.

# Jahres-Bericht

über das

## Königliche Gymnasium

in

### Schneidemühl,

womit zu der

### öffentlichen Prüfung der Schüler

am 26. September 1873

ergebenst einladet

O. J. Hanow,  
Gymnasial-Direktor.



---

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.

---

Schneidemühl.

1873.

Buchdruckerei von J. Eichstädt.

95C  
12 (1873)



Mit Genehmigung der hohen Behörde ist dieses Mal dem Jahresbericht keine wissenschaftliche  
Abhandlung beigegeben worden.

# Schulnachrichten

für die Zeit

von Michaelis 1872 bis Michaelis 1873.

---

## A. Lehrverfassung.

### Prima.

Ordinarius: Hanow.

**Evangelische Religionslehre.** Paulinische Lehre, Galater-Brief im Urtext; Kirchengeschichte: Papstthum, Reformation, neuere Zeit. Psalmen und Lieder memorirt. 2 St. Zielke  
**Katholische Religionslehre.** (comb. mit Secunda.) Glaubenslehre: Gott als Schöpfer, Erlöser und Heiliger. Kirchengeschichte: Erstes Zeitalter. Gelesen Evangel. Johannis im Urtext mit Auswahl. 2 St. J. W. Vork im S. Pyszka.

**Deutsch.** Mittelhochdeutsche Formenlehre; Literaturgeschichte bis Luther nach dem Lesebuche; privatim Lessings Laokoon. Vierwöchentliche Aufsätze, freie Vorträge. Philosophische Proprädentik (im B.) Logik. 3 St. Dr. Windseil.

**Lateinisch.** W. Cic. Tuscul. dispu. I. V u. de oratore I. I mit Auswahl.

S. Tacit. Agricola u. Annal. I. I mit Ausw. 4 St. Exercitien oder Extemporalien. 1 St. zus. 5 St. Dr. Guttmann. Stilistik 1 St. Hanow. Horat. carm. I und II mit Auswahl (viele Oden memorirt); einige Satiren und Episteln. Metrische Uebungen. 2. St. Hanow.

**Griechisch.** Grammatik nach Krüger: Lehre von den Temporibus, den Modis, dem Infinitiv und Participium. Mündliche Uebersetzungen aus Haacke. Zweiwöchentliche Extemporalien oder Exercitien. Im B. 2 St. im S. 1 St. Im B. Demosth. Olynth. Reden 2 St. S. Soph. Oedip. R. 3 St. privatim Xenoph. Anab. I—IV. Zus. 4 St. Dr. Windseil. Homer: Ilias I—XII 2 St. Dr. Guttmann.

**Französisch.** Lectüre: Corneille, Cinna. Syntax nach Plöy Nouvelle Grammaire. Repetitionen aus der Formenlehre. Schriftliche Uebungen. Monatlich ein Exercitium und ein Extemporale. 2 St. Künke.

**Hebräisch.** Wiederholung der Formenlehre. Hauptregeln der Syntax; aus der Bibel: Richter Cap. 14, 15, 16. 1 Sam. Cap. 17, 19, 20; ausgesuchte Psalmen. 2 St. Prediger Zielke.

**Mathematik.** W. Wiederholung und Erweiterung der Planimetrie; Anwendung der Algebra auf die Planimetrie; Trigonometrie. S. Lehre von den Kettenbrüchen; diophantische Aufgaben. Combinatorische Operationen. Binomischer Lehrsatz. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. Dr. Frost.

**Geschichte und Geographie.** Geschichte des Mittelalters. Repetitionen aus der alten und neueren Geschichte. Geographische Repetitionen. 3 St. Hanow.

**Physik.** W. Lehre vom Licht. S. Magnetismus und Elektrizität. 2 St. Dr. Frost.

## Secunda.

Ordinarius: Prorector Dr. Guttman.

**Evangelische Religionslehre.** Apostelgeschichte im Urtext; Kirchengeschichte der fünf ersten Jahrhunderte. Psalmen und Lieder memorirt. 2 St. Zielke.

**Katholische Religionslehre.** S. Prima.

**Deutsch.** Dispositions-Uebungen und Lehre. An Beispielen Hauptdichtungsarten erläutert. Vorträge aus der Privatlectur. Einführung in die Grammatik des Nhd. Vierwöchentl. Aufsätze Geles. W. Schillers Wilhelm Tell. S. Theile des Nibelungenliedes im Urtext. Einzelnes aus Herders Eid. 2 St. Guttman.

**Lateinisch.** Wiederhol. aus dem grammat. Pensum der Vorklassen; Extemporalien, Exercitien, freie Arbeiten 1 St. Mündliche Uebersetzung aus Sappho. 2 St. Lectüre. W. Livius I und Auswahl von II. S. Cicero oratt. in Catil. I, III, IV. Privatl: Caes. de b. g. I. VII. Cic. or. in Cat. II. 5 St. zus. 8 St. Guttman.

**Vergil.** Aen. lib. I—III. Verse memorirt; metrische Uebungen. 2 St. Dr. Nagel.

**Griechisch.** Grammatik nach Krüger § 43—51. Mündliche Uebersetzungen aus Haacke, zweiwöchentliche Extemporalien oder Exercitien 2 St. Im W. Xenoph. Symp. und Theile von Xen. Anabasis (cursorisch). Im S. Herod. VI und VII mit Auswahl. 2 St. Homer Od. I—V. 2 St. Privatim Xenoph. Anab. II u. IV, Hom. Od. VI. Zus. 6 St. Bindseil

**Französisch.** Lectüre aus Plöy's Chrestomathie Sect. IV., VIII., IX. Grammatik nach Plöy's Schulgrammatik Abschn. IV., V., VI. Repetitionen aus der Formenlehre. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Monatlich ein Exercitium und ein Extemporale. 2 St. Künke.

**Hebräisch.** Formenlehre mit Einschluß der wichtigsten Unregelmäßigkeiten. Aus Gesenius Lesebuch. Abschnitt 1, 2, 3. 1 Mos. 1. 2. 3—6. 2 St. Zielke.

**Mathematik.** W. Proportionslehre. Ähnlichkeit der Dreiecke und Vierecke. Berechnung des Flächeninhalts der Figuren. Kambly § 103 — § 107 und § 121—163 incl.

Einleitung in die Trigonometrie. E. Arithmetik. Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Arithmetische und geom. Reihen. Zinseszinsrechnung und verwandte Rechnungsarten. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. Frost.

Geschichte und Geographie. Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit. 2 St. Geographie von Asien, Australien, Alt-Italien. 1 St. Zus. 3 St. Guttmann.

Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Gleichgewichtsgesetze der festen Körper. Die einfachen Maschinen. Der Schwerpunkt. Die Lehre vom Schalle. 1 St. Frost.

## Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Bindseil.

Evangelische Religionslehre. Lehre von den Sacramenten. Erklärung des 4. u. 5. Hauptstückes. Biblische Abschnitte gelesen mit besonderer Eingehung auf die messianischen Stellen. Lieder und Psalmen memorirt 2 St. Zielke.

Katholische Religionslehre. (combinirt mit Quarta): Nach Deharbe's größerem Katechismus die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln, von den kirchlichen Ceremonien und Gebräuchen. Das Kirchenjahr. 2 St. Im W. Bork, im S. Pyszka.

Deutsch. Die Lehre vom Satz und der Zeichensetzung, angeknüpft an ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche. Declamationsübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Nowack.

Lateinisch. Caes. b. g. III und IV, b. c. I (zum Theil) 3 St. Grammatik nach Glendt—Seuffert § 234—342. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Espieß' Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 4 St. Zus. 7 St. Dr. Bindseil. Wiederholung der Casuslehre. 1 St. Ovid. Metamorph. I, II, VII mit Auswahl. Verschiedene Partien memorirt. Metrische Übungen. 2 St. Zus. 3 St. Nowack.

Griechisch. Wiederholung und Erweiterung des Pensums für Quarta; Verba liquida, verba auf *μ*, unregelmäßige Zeitwörter. Uebersetzt Xenoph. Anab. lib. I. Vokabeln memorirt aus Kießler. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Dr. Nagel. Homer. Odyss. lib. V. 2 St. Nowack.

Französisch. Grammatik nach Plög' Schulgrammatik Abschn. 1, 2 und 3. Übungen aus der Formenlehre. Monatlich ein Exercitium und ein Extemporale. 2 St. Kunke.

Mathematik. E. Planimetrie. Wiederholung des vorigen Pensums, Lehre vom Parallelogramm. Die einfachsten Sätze vom Kreise. Ausmessung der gradlinigen Figuren. Pythagoräischer Lehrsatz. W. Die 4 Species mit Buchstaben, Anfangsgründe der Potenz- u. Wurzellehre. Ausziehen der Quadratwurzel. Proportionen. Gleichungen vom ersten Grade mit einer und 2 Unbekannten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. Dr. Frost.

Geschichte und Geographie. Brandenburgisch-preussische Geschichte in Verbindung mit der deutschen bis zum Jahre 1815. 2 St. Geographie von Teutschland, den kleineren angrenzenden Staaten, Oesterreich und den Staaten Südeuropas. Kartenzeichnen. 1 St. Im Ganzen 3 St. Kunke.

Naturgeschichte. E. Botanik. W. Organographie der Wirbel-Thiere. 2 St. Dr. Frost.

## Quarta.

Ordinarius: Prediger Zielke.

**Evangelische Religionslehre.** Das 3. Hauptstück erklärt, das 4 und 5. Hauptstück gelernt. Bibelstellen des alten und neuen Testaments gelesen; Lieder, Psalmen und Sprüche memorirt. 2 St. Zielke.

**Katholische Religionslehre.** S. Tertia.

**Deutsch.** Lehre von den Satztheilen, den Satzverbindungen und der Interpunktion. Schriftliche und mündliche Uebungen in der Analysis und Synthesis der Sätze. Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsick gelesen und erläutert. Declamation. Monatlich zwei Aufsätze. 2 St. Kunkle.

**Lateinisch.** Wiederholung des grammatischen Resüms von Quinta. Syntax bis consecutio temporum nach Ellendt-Seiffert. Mündliche Uebungen nach Epietz' Uebungsbuch für Quarta. Exercitien und Extemporalien abwechselnd jede Woche. Vokabeln nach Bonnell. Lectüre Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Cimon, Pausanias, Hamilcar. Im Sommersemester Stücke aus Aock. 10 St. Zielke.

**Griechisch.** Formenlehre bis zum Verbum auf  $\mu$  nach Krügers Grammatik. Aus Jacob's Elementarbuch mündlich übersetzt: Curfus I, 1—10. Passende Sätze wurden memorirt. Vokabeln gelernt aus Jacobs und Kübler. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. Dr. Nagel.

**Französisch.** Grammatik nach Plöy Th. I. Lect. 60 ff. bis zu Ende. Monatlich ein Exercitium und ein Extemporale. 2 St. Kunkle.

**Mathematik.** S. Geom. Allgemeine geom. Begriffe. Lehrsätze über Winkel, Parallel-Linien, Congruenz der Dreiecke. B. Arithm. Zusammengesetzte Regelbetri. Dezimalbrüche. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. 3 St. Dr. Frost.

**Geschichte und Geographie.** Die orientalische, die griechische und die römische Geschichte. 2 St. Die Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien. Uebungen im Kartenzeichnen. 1 St. Zusam. 3 St. Kunkle.

**Zeichnen.** Freihandzeichnen nach Vorlagen aus der Berliner Zeichenschule, Blumen, Früchte, Theile des menschlichen Körpers, Thiere, Landschaften. Die Elemente der Perspektive. Zeichnen nach Körpern. 2 St. Raab.

## Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Nagel.

**Evangelische Religionslehre.** Biblische Geschichte des neuen Testaments. Wiederholung des 1. Hauptst. Erklärung des 2. Hauptstücks. Sprüche und Kirchenlieder memorirt. 2 St. Nowak.

**Katholische Religionslehre.** (comb. mit Sexta.) Nach Deharbe's kleinerem Katechismus: 3. Hauptstück. Aus der biblischen Geschichte nach Rabath die Geschichte der Apostel und des A. T. 2 St. Im W. Vork; im S. Pyszka.

**Deutsch.** Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze; prosaische und poetische Musterstücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief gelesen und erklärt. Uebung im freien Vortrage memorirter Stücke. Schriftliche Arbeiten zur Einübung in der Orthographie und im Satzbau. 2 St. Dr. Nagel.

**Lateinisch.** Wiederholung und Erweiterung des Besessums für Sexta; unregelmäßige Verba; Präpositionen; Lehre von der Uebereinstimmung der Satztheile; Hauptregeln über den Gebrauch der casus; accus. c. inf.; abl. absol; participia. Fragesätze. Mündlich übersetzt die Beispiele in Schönborn's Uebungsbuche für Sexta ganz, für Quinta Abtheilung I und II bis pag. 72. Vokabeln memorirt aus Bonnell. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 10 St. Dr. Nagel.

**Französisch.** Grammatik nach Plösz Th. I. Lect. 1—59. Monatlich zwei Exercitien. 3 St. Künke.

**Rechnen.** Wiederholung der Bruchrechnung und Anwendung derselben auf die Geldbetri und die damit zusammenhängenden Rechnungsarten. 3 St. Dr. Frost.

**Geographie.** Die Geographie Deutschlands, der kleineren angrenzenden Staaten und Oesterreichs. 2 St. Künke.

**Naturgeschichte.** Im Winter Wirbelthiere. Im Sommer Beschreibung von Pflanzen und Insekten. 2 St. Kaas.

**Zeichnen.** Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern aus der Berliner Zeichenschule. Gerad- und krummlinige Figuren, Geräthe, leichte Landschaften, Blätter, Blumen, Thiere, hauptsächlich in Umrissen. 2 St. Kaas.

**Schreiben.** Die deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel. Das Takttschreiben. 3 St. Kaas.

## Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Nowack,

**Evangelische Religionslehre.** Biblische Geschichte des N. T. nach Preuß; Erklärung des ersten Hauptstückes nach v. Böckh; Sprüche und Kirchenlieder. 3 St. Kaas.

**Katholische Religionslehre.** S. Quinta.

**Deutsch.** Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief gelesen und erklärt. Uebungen im Nacherzählen. Deklamationsüb. ngen. Die hauptsächlichsten Regeln der Orthographie und Grammatik. Die Präpositionen. Wöchentliche Diktate. 2 St. Nowack.

**Lateinisch.** Regelmäßige Formenlehre bis zu den verb. depon. incl. Mündliche Uebersetzungen aus Schönborn's Uebungsbuch für Sexta. Vokabeln gelernt. Wöchentliche Extemporalien. 9 St. Nowack.

**Rechnen.** Das Zahlensystem. Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Bruchrechnung. 4 St. Kaas.

**Geographie.** Allgemeine Einleitung in die Geographie und übersichtliche Darstellung der Geographie der fünf Erdtheile. 2 St. Künke.

**Naturgeschichte.** Im Winter Wirbelthiere, im Sommer Beschreibung von Pflanzen und Insekten. 2 St. Kaas.

**Zeichnen.** Die Elemente der Formenlehre: Linien in verschiedenen Richtungen, Maaßen und Verbindungen an der Tafel und nach mündlichen Angaben. Benutzt wurden auch Vorlegeblätter. 2 St. Kaas.

**Schreiben.** Die deutschen und lateinischen Buchstaben in genetischer Folge einzeln u. in Verbindungen nach Vorschriften an der Tafel. Das Takttschreiben. 3 St. Kaas.

### G e s a n g.

Erste Klasse (Prima bis Quarta). Einübung geistlicher und weltlicher Gesänge für Männerchor und gemischten Chor. 3 St.

Zweite Klasse (Quinta). Treff- und rhythmische Uebungen; Dur- und Molltonleitern; Einübung ein-, zwei- und dreistimmiger Lieder aus Erk's Sängerbain, Heft 1; Choräle. 1 St.

Dritte Klasse (Sexta). Kenntniß der Noten; Treffübungen in einigen Durtonarten, rhythmische Uebungen; Einübung einstimmiger Lieder aus Erk's Sängerbain, Heft 1; Choräle. 1 St. Kaas.

### Der jüdische Religionsunterricht

wurde in 5 Stunden wöchentlich vom Rabbiner Herrn Braun ertheilt.

### Den Turnunterricht

ertheilte im Sommer an 4 Nachmittagen Herr Dr. Nagel in der Weise, daß die Schüler jede Klasse wöchentlich in 2 Stunden geübt wurden.

Die Thematata zu den deutschen Aufsätzen der Primaner waren:

1) Charakter der Antigone. (I a). Welches sind die Bande, die uns an das Vaterland knüpfen? (I b). 2) In welchem Gegensatze zu seiner Zeit erscheint Sokrates in der Apologie? (I a) In welcher Lage läßt Schiller den König Karl VII. vor dem Auftreten der Jungfrau erscheinen? (I b). 3) Warum sind wir dem Alter Achtung schuldig? (Klassenarbeit). 4) Wie soll der Dichter nach Lessing körperliche Schönheit malen? 5) Was ist Verwunderung? (Klassenarbeit). 6) Was sind Vorurtheile? 7) Welche Aufgabe stellt sich Demosthenes in den olynthischen Reden? (Klassenarbeit). 8) Arminius der Befreier und Bonifacius der Beglückter Deutschlands. (Rede). 9) In welcher Absicht und mit welcher Berechtigung sagt Demosthenes in der ersten olynth. Rede, daß das Bewahren der Güter schwieriger, und in der zweiten, daß es leichter als das Erwerben sei? 10) Wie sollen wir die Männer ehren, die sich um die Menschheit Verdienste erworben haben? (Klassenarbeit). 11) Die Irene im Nibelungenliede.



Im Lateinischen wurden von den Primanern folgende Themata bearbeitet: 1) Bis homines Arpinates reipublicae Romanae salutem attulisse. 2) Non recte Callicratidam, quod proelium inierit ad Arginusas, temeritatis accusari a Cicerone de offic. I. 24. 3) Belli Jugurthini ipsos Romanos auctores fuisse. 4) Quibus rebus factum est, ut summa imperii maritimi ab Lacedaemoniis transferretur ad Athenienses? 5) Quod Corn. Nep. dicit, invidiam gloriae comitem esse, exemplis probetur. 6) Romani quam fortes fuerint in rebus adversis, luculentis quibusdam exemplis demonstretur. 7) Themistoclem non tantum aestimandum esse, quantus vulgo putetur. 8) De amicis, ad quos Horatius carm. II. 1. 2. 3. 6. 7. scripsit. 9) Quibus rebus factum esse videatur, ut Hannibal e bello cum Romanis gesto inferior discederet? (Abiturientenarbeit). Außerdem Klassenarbeiten.

Das Thema für den deutschen Aufsatz der Abiturienten lautete: Inwiefern haben die Ereignisse der Jahre 1870 und 1871 das Nationalgefühl der Deutschen erhöht?

Die mathematischen Aufgaben für die Abiturienten waren: 1) Auf einer horizontalen Ebene stehen zwei Thürme; man soll in der geraden Linie, die den Fuß des einen Thurmes mit dem des andern verbindet, denjenigen Punkt bestimmen, der von den Spitzen gleich weit entfernt ist. (Algebraische Analysis.) 2) Von zwei um  $a^m$  entfernten Orten A und B soll eine hinter einem Walde stehende feindliche Batterie beschossen werden. Es wird dort täglich um 12 Uhr ein Signalschuß gelöst, der in A :  $t$ , in B :  $t'$  Sekunden später vernommen wird. Unter welchen Winkeln zur Operationsbasis A B sind die Kanonen zu richten, und wie weit ist die Batterie von derselben entfernt?  $a = 1000$ ;  $t = 8, 3$ ;  $t' = 9, 7$ . 3) Wenn aus zwei geraden Kegeln mit den Oberflächen O und O', deren Querschnitte gleichseitige Dreiecke sind, ein einziger gegossen wird, wie groß ist seine Oberfläche?

$$O = 10 \text{ dm}^2; \quad O' = 9 \text{ dm}^2.$$

4) Dreißig Personen, Männer, Frauen und Kinder, verzehren zusammen für 58 Thlr. Ein Mann bezahlt 3 Thlr. 15 Sgr., eine Frau 1 Thlr. 11¼ Sgr., ein Kind 7½ Sgr. Wie viel Männer, Frauen und Kinder waren da?

---

## B. Zur Chronik der Anstalt.

Michaelis 1872 verließ uns, wie schon im vorigen Jahresbericht erwähnt ist, Herr Professor Dr. C h e l, um eine ordentliche Professur an der Universität Berlin zu übernehmen. Dieser Verlust kam uns nicht unerwartet, wir waren vielmehr seit Jahren auf ihn vorbereitet. Wir hatten uns niemals verhehlt, daß ein Gelehrter von der Bedeutung des Herrn Professor C h e l uns über lang oder kurz entrisen werden müsse, ja wir hatten nur wünschen können, daß unser Colleague in einen Wirkungskreis versetzt werde, in dem er Gelegenheit fände, den reichen Schatz seines Wissens voll zu verwerthen. Als aber das Erwartete eintrat, konnten wir uns nur schwer in die Wirklichkeit finden, und mit tiefem Bedauern sahen wir den Mann scheiden, der 14 Jahre seine Kraft unserer Anstalt gewidmet und mit hingebendem Eifer dieselbe von Stufe zu Stufe hatte entwickeln helfen, der den Schülern ein milder, stets zum Vergeben und Vergessen geneigter Vorgesetzter, den Lehrern im privaten und amtlichen Verkehr ein freundlich entgegenkommender Colleague gewesen war und durch sein anspruchsloses Wesen und seinen bie-

dem Character auch in weiteren Kreisen sich allgemeine Liebe erworben hatte. Möge Herr Professor Ebel in seinem jetzigen Amte lange segensreich wirken; an unserer Anstalt wird sein Andenken unvergessen bleiben.

An Herrn Professor Ebel's Stelle wurde als erster Oberlehrer und Prorector berufen und trat Michaelis 1872 in das Lehrercollegium Herr Dr. Wilhelm Guttmann. Derselbe, geboren den 13. April 1837 in Ratibor, erhielt seine Schulbildung auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt, von Ostern 1855 — 1859 studirte er auf der Universität Breslau und wurde von dieser, nachdem er zwei Jahre an der Realschule am Zwinger in Breslau eine ordentliche Lehrerstelle verwaltet hatte, zum Dr. der Philosophie promovirt. Nach bald darauf bestandener Prüfung pro facultate docendi wurde er als ordentlicher Lehrer am Gymnasium St. Maria Magdalena in Breslau angestellt. Nach dreijähriger Thätigkeit schied er aus dieser Stellung, um in Ohlau das Rectorat des Progymnasiums zu übernehmen, welches Amt er bis Michaelis 1872 verwaltet hat.

Der vom 1. Januar 1873 ab unserer Schule zur Ableistung seines Probejahres überwiesene Schulamts-Candidat J. Labujewski wurde schon zu Ostern zur Vertretung eines benehauhten Lehrers an das Progymnasium zu Trzemeszno versetzt.

Ostern 1873 verließ uns der katholische Religionslehrer, Herr Vicar Bork, der seit Ostern 1871 uns angehört hatte. Wir haben den werthen Collegen ungern verloren und ihn mit unsern besten Wünschen in seinen neuen Wirkungskreis begleitet. Er wurde im Beginn des Juni durch Herrn Vicar Pyszka ersetzt, der leider in den ersten Tagen des August erkrankte und erst in der Mitte des September seine Stunden wieder übernehmen konnte.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 22. März nach hergebrachter Weise festlich begangen; die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Bindseil.

Am Jahrestage der Schlacht von Sedan fiel der Unterricht aus und wurde eine der Bedeutung des Tages entsprechende Feier veranstaltet; die Festrede hielt der Unterzeichnete.

Auch in diesem Jahre sah sich der Unterzeichnete genöthigt, zur Kräftigung seiner Gesundheit einen Urlaub v. 1. Juni bis zum 1. August beim königl. Provinzial-Schul-Collegium nachzusuchen. Die Hohe Behörde genehmigte denselben und übertrug die Directorialgeschäfte für die genannte Zeit Herrn Prorector Dr. Guttmann. Muß ich für diesen Urlaub der Hohen Behörde meinen tiefgefühlten Dank aussprechen, so nicht minder dafür, daß Hochdieselbe mir gestattete, in dem ganzen Schuljahre 1872 — 73 nur sechs Lehrstunden wöchentlich übernehmen zu dürfen.

Mitte August wurde unsere Stadt von der Cholera heimgesucht. Es war dies insofern nicht ohne Einfluß auf unsere Anstalt, als viele Eltern auswärtiger Schüler in verzehlicher Besorgniß ihre Söhne für die Dauer der Epidemie zu sich nahmen, und somit eine Zeit lang mehrere Klassen erheblich gelichtet wurden. Nicht wenig scheint die Besorgniß der Eltern und auch die Angstlichkeit der Schüler selbst der unglückliche Umstand vermehrt zu haben, daß einer unserer Zöglinge der schrecklichen Krankheit erlag. Am 25. August starb nämlich in seinem elterlichen Hause zu Motylewo bei Schneidemühl der Ober-Sekundaner Louis Boldt. Lehrer und Schüler wurden durch diesen Todesfall auf's Tiefste ergriffen. Der Verstorbene war ein ebenso lebenswürdiger wie strebsamer Jüngling, der die schönsten Hoffnungen für die Zukunft erweckte. Leider war es uns nicht vergönnt ihn zu seiner Ruhestätte zu begleiten.

Am Tage vor der Maturitätsprüfung, am 16. September, wohnte Herr Provinzial-Schulrath Volke in den Vormittagsstunden dem Unterrichte in mehreren Klassen bei.

## C. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulcollegiums in Posen.

25. October 1872. Mittheilung eines Minister.-Erlasses vom 23. Sept. 1872, nach welchem der jüdische Religionslehrer der Anstalt bei Feststellung der Censuren der jüd. Schüler zugezogen werden soll.

6. Februar 1873. An die Geheime Registratur des Königl. Ministeriums, Abthl. für die Unterrichts-Angelegenheiten, sind fortan 180 Exemplare des Programms zu senden.

20. März. Es sind an das Königl. Provinzial-Schul-Collegium künftig nur 358 Exemplare des Programms einzusenden.

20. Mai. Die Einführung des Hilfsbuches für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte von Dr. G. Eckerh in der Tertia, und des Hilfsbuchs für den ersten Unterricht in alter Geschichte von D. Jäger in der Quarta von Michaelis d. J. ab wird genehmigt.

21. Mai. Benachrichtigung, daß der Schulamts-Candidat Graßki behufs Ableistung des Probejahres vom 1. October d. J. ab dem hiesigen Gymnasium überwiesen worden ist.

29. Mai. Benachrichtigung, daß dem Vicar Pyszka der katholische Religionsunterricht am hiesigen Gymnasium übertragen worden ist.

24. Juni. Das Schulgeld soll gemäß eines Ministerial-Rescripts vom 7. Juni cr. vom 1. October ab cr. auf 24. Thlr. erhöht werden.

10. Juli. Mittheilung einer Ministerial-Verfügung vom 27. Juni cr., welche die Gründung einer Hilfslehrerstelle behufs Theilung der Tertia genehmigt, sofern die dazu erforderlichen Mittel von der Anstaltskasse beschafft werden können.

8. September. Der Herr Oberpräsident ordnet an, daß diejenigen Abiturienten, die sich dem Studium der katholischen Theologie zu widmen beabsichtigen und dem Sprengel der Erzdiöcese Gnesen — Posen angehören, davon in Kenntniß zu setzen sind, daß das katholische Priesterseminar in Posen geschlossen worden ist, und daß gegenwärtig nur auf einer deutschen Staats-Universität das erwähnte Studium zurückgelegt werden kann.

## D. Statistisches.

A. Aus dem Schuljahr 1871 — 72 blieben zurück 201 Schüler, zu Michaelis 1872 wurden aufgenommen 57, die Gesamtzahl betrug also beim Beginn des neuen Schuljahres 258, davon gehörten an der

Klasse.	Schüler im Ganzen.	evang.	kathol.	diffid.	jüd.	einheim.	ausw.
Prima	13	3	3	1	6	8	5
Secunda	28	23	3		2	16	12
Tertia	55	42	4		9	28	27
Quarta	48	38	2	2	6	22	26
Quinta	52	47	1		4	30	22
Sexta	62	52	5		5	36	26
	258	205	18	3	32	140	113

Beim Beginn des Sommersemesters betrug die Gesamtzahl der Schüler 250, davon gehörten an der

Klasse.	Schüler in Ganzen	evang.	kathol.	hissid.	jüd.	einheim.	ausw.
Prima	12	3	2	1	6	7	5
Secunda	25	20	2		3	16	9
Tertia	58	45	4		9	26	32
Quarta	44	36	2	2	4	20	24
Quinta	48	44	1		3	27	21
Sexta	63	51	5		7	34	29
	250	199	16	3	32	130	120

Die Abiturientenprüfung fand am 17. September cr. unter dem Vorſiß des Königl. Provinzial-Schulraths Herrn Professor Polte ſtatt. Es erhielten das Zeugniß der Reife:

1) Iſaak Loewe, geboren am 13. März 1855 zu Miasieczko, moſaiſchen Glaubensbekenntniſſes, 8½ Jahr auf dem Gymnaſium, 2 Jahr in Prima; will Geſchichte ſtudiren.

2) Hugo Davidſohn, geboren am 24. Januar 1855 zu Schneidemühl, moſaiſchen Glaubensbekenntniſſes, 10 Jahr auf dem Gymnaſium, 3 Jahr in Prima; will Medicin ſtudiren.

3) Paul Michaelis, geboren am 18. September 1855 zu Chodziesen, moſaiſchen Glaubensbekenntniſſes, 6 Jahr auf dem Gymnaſium, 2 Jahr in Prima; will Jura ſtudiren.

4) Bernhard Meyersohn, geboren am 23. Mai 1856 zu Schneidemühl, moſaiſchen Glaubensbekenntniſſes, 8 Jahr auf dem Gymnaſium, 2 Jahr in Prima; will in ein Bankgeſchäft gehen.

**B.** Die Lehrerbibliothek wurde um folgende Werke vermehrt: Centralblatt für die geſamnte Unterrichtsverwaltung in Preußen 1873; Zeitschrift für das Gymnaſialweſen 1873; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik 1873; Schmidt, Encyclopädie der Pädagogik (Fortſetzung); Pauly, Real-Encyclopädie; Unger, Emendationes Horatianae; L. Müller Horatii Op.; Lattmann u. Müller, lat. Schulgrammatik; Brambach, lat. Orthographie; Kühnaſt, Livianiſche Syntax; Draeger, hiſtor. Syntax der lat. Sprache; Gofrau, lat. Sprachlehre; Heinichen, Theorie des lat. Stils; J. La Roche, Homeri Ilias; dſgl. Homeri Odyssea; Schmidt, Hesychii Lexicon; Steinhart, Platon's Leben; Böckh, Staatshaushalt der Athener; Fr. Hermann, Lehrbuch der Antiquitäten; der deutſch-franz. Krieg herausg. v. Großen Generalſtabe; Voileau's Werke; Kreyſſig, Geſchichte der franzöſiſchen Nationalliteratur; Willner, Experimentalphyſik (Fortſetzung.) Protoſolle der Directoren-Conferenzen der Provinzen Weſtfaſen, Pommern, Preußen u. Schleſien; u. ſ. w

Für die Schülerbibliothek wurde angeſchafft: Jaeger, Geſchichte der Römer; dſgl. Hülfſbuch der alten Geſchichte; D. Müller, Geſchichte der Deutſchen; Eckert, Hülfſbuch der Geſchichte der Deutſchen; Althaus, Ch. Dickens Leben von Forſter; Klüpfel, Kaiſer Maximilian; Ebers, durch Goſen zum Sinai; Pierson, Bilder aus Preußen's Vorzeit; Stoll, Geſch. des Mittelalters; dſgl., von der Reformation bis zur franz. Revolution; dſgl., von der franzöſ. Revolution bis zur Erneuerung des deutſchen Kaiſerreiches; W. Scott, (Fortſ.) Manzoni, die Verlobten; Heyſe, Novellen; Eberhard, Haunſchen u. die Kücklein; Medwig, der Zunftmeiſter von Nürnberg u. Philippine Welſer; Wagner, Hauſſchatz; Schiller, Sufanna; Conſcience's Werke; Hoffmann's Jugendſchriften (Fortſ.) — u. ſ. w.

Die Lehrerbibliothek erhielt von Herrn Baurath Crüger hier ſein Schriftchen „Ueber die im N.-B. Bromberg aufgeſundenen Alterthümer“ zum Geſchenk. Dem gültigen Geber ſpreche ich hiermit meinen verbindlichſten Dank aus.

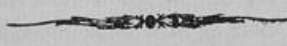
Für das phyſikaliſche Cabinet wurden angeſchafft: 1. eine Stimmgabel, 2. ein Monochord 3. Apparat zur Demonſtration der Chladniſchen Klangfiguren. 4) Ein Zeigertelegraph. 5) Galvanoplaſtiſcher Apparat. 6. kleine Mineralien-Sammlung.

E. Berücksichtigung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Ordinarius in	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
1) Director Hanow.	I.	3 Latein 3 Gesch. u. Geogr.						6
2) Erster Oberlehrer Professor Dr. Gütmaar.	II.	5 Latein 2 Griech. 3 Gesch. u. Geo.	8 Latein 2 Deutsch 3 Gesch. u. Geo.					20
3) Zweiter Oberlehrer Dr. Binsseil.	III.	3 Deutsch 4 Griech.	6 Griech.	7 Latein				20
4) Erster ord. Lehrer Prediger Zielke	IV.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel. 10 Latein				22
5) Zweiter ord. Lehrer Dr. Nagel.	V.		2 Latein	4 Griech.	6 Griech.	2 Deutsch 10 Latein		24
6) Dritter ord. Lehrer Nowack.	VI.			2 Deutsch 3 Latein 2 Griech.		3 Rel. 12 Latein u. Deutsch		22
7) Viert. ord. Lehrer Kanke.		2 Franz.	2 Franz.	2 Franz. 3 Gesch. u. Geo. 3 Griech. u. Geo.	2 Deutsch 2 Franz. 3 Gesch. u. Geo.	3 Franz. 2 Geogr.	2 Geogr.	23
8) Fünfter ord. Lehrer Dr. Frost.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 1 Phys.	3 Math. 2 Naturg.	3 Math.	3 Rechnen		22
9) Elementarlehrer Kaatz.			2 Zeichen 3 Gesang.	2 Zeichen		2 Naturg. 2 Rechnen 3 Schreiben 2 Gesang	3 Rel. 2 Naturg. 4 Rechnen 2 Zeichen 3 Schreiben 2 Gesang	31
10) Kath. Religionsleh. Bork i. S. Pyszka.			2 Rel.	2 Rel.			2 Rel.	6
11) Sub. Religionslehr. Nab- bener Braun.			2 Rel.	1 Rel.			2 Rel.	5

## Uebersicht des Lehrplanes.

F ä c h e r.	Klassen und wöchentliche Stundenzahl.						Summa.
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	
Religionslehre:							
evangelische	2	2	2	2	3	3	25
katholische	2		2		2		
jüdische	2		1		2		
Deutsch und philos. Propädeutik	3	2	2	2	2	3	14
Lateinisch	8	10	10	10	10	9	57
Griechisch	6	6	6	6			24
Französisch	2	2	2	2	3		11
Hebräisch	2	2					4
Mathematik und Rechnen	4	4	3	3	3	4	21
Physik	2	1					3
Geschichte und Geo- graphie	3	3	3	3	2	2	16
Naturgeschichte			2		2	2	6
Zeichnen	2			2	2	2	8
Schreiben					3	3	6
Gesang	3				2	1	6
Summa der wöchentlichen Unterrichtsstunden:							201



## Anordnung

der öffentlichen Prüfung am 26. September 1873.

### Vormittags von 8—12 Uhr:

Sexta: Lateinisch — Nowak. Naturgeschichte — Raab.	Tertia: Lateinisch — Bindseil. Mathematik — Frost.
Quinta: Lateinisch — Nagel. Rechnen — Frost.	Secunda: Lateinisch — Guttmann. Griechisch — Bindseil.
Quarta: Lateinisch — Zielke. Griechisch — Nagel.	Prima: Französisch — Kunkel. Lateinisch — Guttmann.

Sonnabend, den 27. September um 9 Uhr Morgens: Entlassung der Abiturienten. Vertheilung der Prämien und Censuren. Bekanntmachung der Versetzungen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 6. Oktober Morgens 8 Uhr.

Von Donnerstag den 2. Oktober an findet in den Vormittagsstunden die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler, die auch ein Revaccinations-Attest beizubringen haben, in dem Conferenzzimmer des Gymnasiums statt. Ich nehme hier Gelegenheit zu erwähnen, daß von Michaelis ex. ab die Tertia auch räumlich in eine Ober- und Unter-Tertia getheilt werden wird. Auch habe ich Grund daran zu erinnern, daß, Krankheitsfälle abgerechnet, eine Schulversäumniß nur dann als gerechtfertigt angesehen werden kann, wenn die Erlaubniß dazu vorher von dem Direktor (oder auch Ordinarius) erlangt worden ist.

Die Wahl der Pensionen für auswärtige Schüler bedarf der Genehmigung des Direktors.

Hanow.

Sonntag  
 Vertheilung der  
 Das ne  
 Von D  
 und Aufnahme n  
 Konferenzzimmer  
 Michaelis ev. ab  
 Auch habe ich G  
 niß nur dann a  
 dem Direktor (v  
 Die W

Sexta:  
 Quarta:



September 1873.

**-12 Uhr:**

Lateinisch — Bindseil.  
 Mathematik — Frost.  
 Lateinisch — Guttmann.  
 Griechisch — Bindseil.  
 Französisch — Kunkel.  
 Lateinisch — Guttmann.

Morgens: Entlassung der Abiturienten.  
 g der Versezungen.  
 Oktober Morgens 8 Uhr.  
 den Vormittagsstunden die Prüfung  
 ons-Attest beizubringen haben, in dem  
 ier Gelegenheit zu erwähnen, daß von  
 und Unter-Tertia geheilt werden wird.  
 sfälle abgerechnet, eine Schulversäum-  
 wenn die Erlaubniß dazu vorher von  
 bedarf der Genehmigung des Direktors.

Hanow.



Abrechnung

1878

Abrechnung des 18. Monats

Soll	Haben
1. Kasse	1. Kasse
2. Kasse	2. Kasse
3. Kasse	3. Kasse
4. Kasse	4. Kasse
5. Kasse	5. Kasse
6. Kasse	6. Kasse
7. Kasse	7. Kasse
8. Kasse	8. Kasse
9. Kasse	9. Kasse
10. Kasse	10. Kasse
11. Kasse	11. Kasse
12. Kasse	12. Kasse

Die Abrechnung des 18. Monats zeigt eine ...  
 Die Abrechnung des 18. Monats zeigt eine ...  
 Die Abrechnung des 18. Monats zeigt eine ...

Haben